

Zum vierzehnten Mal fand vom 15. bis 19. November 2005 das Thüringer Turnier statt. Austragungsort war dieses Mal das Schützenhaus des kleinen Ortes Triebes. Ein wundervolles Turnier, bei dem nicht nur Computerschach gespielt wurde.

Ein kleiner Ort in Thüringen ist jedes Jahr für einige Tage der Nabel der Computerschachwelt. Der Austragungsort Langenwetzendorf des letzten Jahres fand bei den Teilnehmern großen Anklang, stand aber dieses Jahr nicht zur Verfügung. Deshalb wurde 2005 erneut in einer anderen Stadt gespielt, was ein Glück für das Turnier war. Spiellokal war dieses Jahr das Schützenhaus von Triebes. Ein großer Raum, der sonst für die Festivitäten des örtlichen Schützenvereins genutzt wird. Im gleichen Raum befand sich insbesondere auch ein Schießstand, der einmal auch von den Schachspielern genutzt wurde. Nächtlings konnte man ebenfalls im Schützenhaus, obwohl einige Teilnehmer ein Zimmer im örtlichen Hotel bevorzugten.



Gedekte Tafel



Klaus Fuhrwerk zeigt Staerke

Rein schachlich war alles wie in den Jahren zuvor. 16 starke Programme spielten auf von den Teilnehmern mitgebrachter Hardware ein Turnier nach Schweizer-System. Die Auslosung wurde von einem Programm vorgenommen und die Bedenkzeit entsprach mit 2,5 Stunden pro Partie und Seite annähernd der (alten) Turnierbedenkzeit. Als Besonderheit spielte auch dieses Jahr der "Computer ehrenhalber" Hans Tauber Advanced Chess, das heißt mit Computerunterstützung. Die schachlichen und sonstigen Leistungen waren dabei absolut herausragend, insbesondere legten sich auch einige Bediener dieses Jahr mächtig ins Zeug, doch dazu später. Turnierveranstalter Rainer Serfling sprach denn auch nicht ohne Stolz und wohl auch sachlich korrekt vom stärksten Turnier der Welt. Bei den Weltmeisterschaften fehlen jedes Jahr einige Spitzenprogramme, weshalb eine echte Standortbestimmung dort in der Regel nicht stattfindet.

Einige Sponsoren machen es den Organisatoren etwas leichter, ein attraktives Preisprogramm zusammenzustellen. Wie jedes Jahr stellte ChessBase einige Programme als Preise zur Verfügung, Schach E. Niggemann aus Heiden stiftete ein Buch sowie ein Schachspiel und die CSS eine Chronik des Computerschachs. Allen Spendern ein großes Dankeschön. Diese Art der Unterstützung macht die Arbeit der Organisatoren erheblich einfacher.



Computer ehrenhalber: Hans Tauber



Erdoğan hatte sich mehr ausgerechnet

Besondere Beachtung der Teilnehmer fand der frisch gekürte Weltmeister Zappa, der wie bereits in Leiden bei der holländischen Meisterschaft auf einem Dual-Opteron mit 2 x 2,4 GHz lief. Nach dem Turnier scheint es, dass dort (natürlich) ein wahres Spitzenprogramm entstanden ist, aber kein Überflieger. Schwer zu schlagen, aber wohl nicht stärker als andere. Gespannt waren wir auch auf einen anderen Neuling. Fritz 9 hatte direkt nach seinem Erscheinen in allen Ranglisten den Spitzenplatz eingenommen. Die Vorgängerversionen waren jedoch teilweise im Turnier an elementaren Problemen gescheitert. Doch Fritz scheint tatsächlich einen gewaltigen Schritt nach vorne gemacht zu haben. Der zweite Platz nur knapp hinter dem Sieger gibt einen deutlichen Fingerzeig. Sieger wurde schließlich Toga II, bedient von Longin Bauer. Den anderen Teilnehmern sind die Fähigkeiten von Longin mittlerweile ein Rätsel. Keiner hat so oft gewonnen, noch dazu häufig mit Amateurprogrammen (Ruffian, Deep Sjeng, Toga ...). Ein Teil der Lösung dürfte eine

gewissenhafte, aber nicht übertriebene Vorbereitung, der andere einfach Glück sein. Wer am Schluss eines so ausgeglichenen Turniers schließlich vorne liegt, kann man nicht vorherbestimmen.

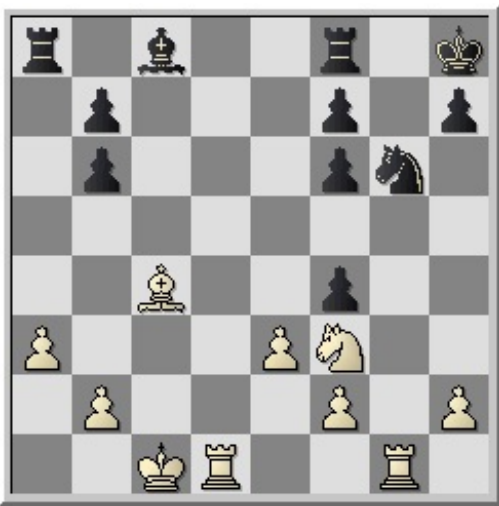
Weltmeisterliches Remis

Gleich in der ersten Runde nach der Eröffnungsphase trommelte Erdogan Günes, der Bediener von Zappa, als hätte er den Punkt schon eingefahren. Es kam eine Variante auf das Brett, die Zappa beim Turnier in Leiden bereits gegen Gandalf gewonnen hatte. Doch Hiarcs 9 ist nicht Gandalf und Erdogan hatte sich zu früh gefreut.

Zappa 2.1b x64 – Hiarcs 9 [D37]

14. Thüringer Computerturnier Triebes (1), 15.11.2005

1.d4 Sf6 2.c4 e6 3.Sf3 d5 4.Sc3 Le7 5.Lf4 0-0 6.e3 c5 7.dxc5 Lxc5 8.a3 Sc6 9.Dc2 Da5 10.0-0-0 Le7 11.g4 dxc4 12.Lxc4 e5 13.g5 exf4 14.gxf6 Lxf6 15.Sd5 Se7 16.Sxf6+ gxf6 17.Thg1+ Kh8 18.De4 Sg6 19.Dd4 Db6 20.Dxb6 axb6



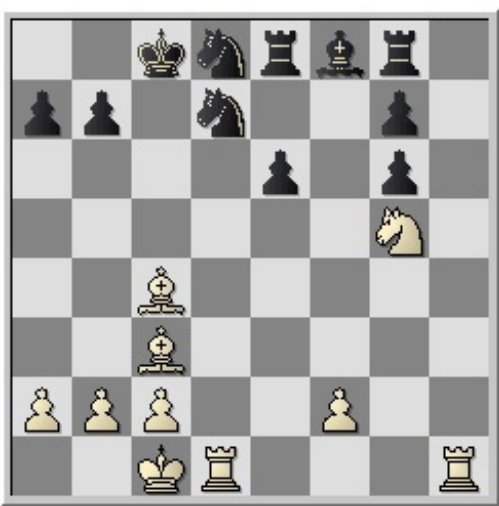
Nach dieser Abwicklung sieht die schwarze Stellung trotz Mehrbauer wirklich bemitleidenswert aus. 21.Td6 Lh3 22.Kb1 fxe3 23.fxe3 Tae8 24.Txf6 Txe3 25.Sg5 b5 26.Lxb5 0.24/18 7:54 [26.Sxf7+? Kg7; 26.Lxf7 Kg7 27.Tf2±] 26...Kg7 27.Tf2 0.25/18 0 Lc8 28.Tg3 0.22/17 0 Te1+ (Te5) 29.Kc2 0.25/15 5:36 Te5 (Te7) 30.Lc4 0.29/16 5:23 f5 31.Sf3 0.07/16 0 Tc5 32.Kb3 0.14/16 4:26 f4 33.Tg1 0.08/16 4:50 Te8 (Td8) 34.Kb4 0.00/16 4:48 b6 Schwarz hat sich befreit. 35.b3 0.00/15 4:58 Te3 36.Sh4 -0.11/16 3:51 Te4 37.Sf3 -0.12/17 2:42 Kf6 (Kh6) 38.Sd2 -0.09/16 2:46 Te3 39.a4 -0.13/15 2:32 Lb7 (Lf5) 40.Td1 -0.13/14 3:05 Ld5 (Kg5) 41.Sf1 0.00/17 2:33 Te4 42.Sd2 0.00/17 2:20 Te3 43.Sf1 0.00/17 2:15 Te4 44.Sd2 0.00/18 2:13 Te3 Remis wegen dreimaliger Stellungswiederholung ½–½

Fritz meldete seine Ansprüche auf einen vorderen Platz hingegen direkt mit einem Sieg über Loop List 6.0 an.

Fritz 9 - Loop List 6.0 [B12]

14. Thüringer Computerturnier Triebes (1), 15.11.2005

1.e4 c6 2.d4 d5 3.e5 Lf5 4.Sc3 e6 5.g4 Lg6 6.Sge2 Se7 7.Sf4 c5 8.dxc5 Sec6 9.h4 Dc7 10.h5 Dxe5+ 11.Sfe2 Le4 12.Lf4 Df6 13.g5 De7 14.Sxe4 dxe4 15.Sc3 Dxc5 16.Dd2 Da5 17.Sxe4 Dxd2+ 18.Lxd2 Sd7 19.0-0-0 0-0-0 20.Lc3 Tg8 21.g6 hxg6 22.hxg6 fxg6 23.Lc4 Te8 24.Sg5 Sd8



25.f4 Lc5 26.The1 Sf8 27.Lb5 Sc6 28.a3 Lb6 29.Lc4 Sd8 30.Kb1 Lc7 31.Lb5 Sc6 32.Te4 a6 33.Lxc6 bxc6 34.Tc4 Kb8 35.Sf7 c5 36.Txc5 Te7 37.Se5 Kb7 38.Td4 g5 39.fxg5 Lxe5 40.Tb4+ Ka7 41.Lxe5 Tb7 42.Ta4 Sd7 43.Tca5 Sb8 44.Ld4+ Ka8 45.Txa6+ Sxa6 46.Txa6+ Kb8 47.Le5+ Tc7 48.Tc6 Tgc8 49.Txc7 Txc7 50.c4 Kb7 51.Lxc7 Kxc7 52.Kc2 1-0

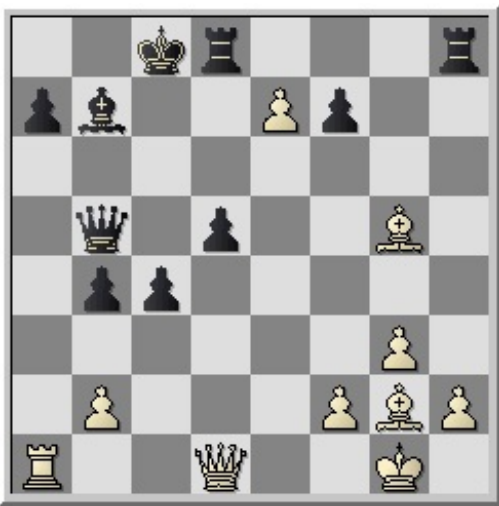
Spitzenschach in Runde 2

In Runde zwei musste Toga seine erste und – was zu diesem Zeitpunkt allerdings noch keiner ahnen konnte – einzige Niederlage hinnehmen. Der Gegner war das Schwesterprogramm Fruit, das mit einem fantastischen Qualitätsopfer aufwartete.

Fruit 2.2.1 – Toga II 1.1 Beta3 [D44]

14. Thüringer Computerturnier Triebes (2), 16.11.2005

1.c4 Sf6 2.d4 e6 3.Sc3 d5 4.Sf3 c6 5.Lg5 dxc4 6.e4 b5 7.e5 h6 8.Lh4 g5 9.Sxg5 hxg5 10.Lxg5 Sbd7 11.g3 Lb7 12.Lg2 Db6 13.exf6 0-0-0 14.0-0 c5 15.d5 b4 16.Sa4 Db5 17.a3 exd5 18.axb4 cxb4 19.Te1 Sc5 Vielleicht nicht das Beste?! 20.Sxc5 Lxc5 21.Te7!! Lxe7?! Etwas unvorsichtig. Td7 erscheint besser 22.fxe7



22...Tde8? Hier hätte noch Tdg8 versucht werden können. Nun geht alles sehr schnell. 23.h4 a6 24.Dd4 Dd7 25.Ta5 Th5 26.Da7 Txc5 27.Tc5+ Lc6 28.Lh3 f5 29.Db6 Tg6 30.Lxf5 1–0

Was ein sehr guter Schachspieler mit einem guten Schachprogramm ausrichten kann, zeigten in Runde 2 Hans Tauber und sein Gothmog. Hiarcs wurde mit unkonventionellem Spiel sauber zusammengefasst. Die meisten Kommentare entstammen übrigens aus der Partie von Hans selbst. Sie geben Einblick in seine Denkweise.

Hiarcs 9 – Gothmog-Hans [C05]

14. Thüringer Computerturnier Triebes (2), 16.11.2005

[Hans Tauber/K. Bauermeister]

1.e4 e6 2.d4 d5 3.Sd2 Sf6 4.Ld3 c5 5.e5 Sfd7 6.c3 Sc6 7.Sgf3 Le7 [7...g6 8.0-0; 7...Db6 8.0-0 cxd4 (8...g6 9.dxc5 Dc7 10.Sb3) 9.cxd4 Sxd4 10.Sxd4 Dxd4 11.Sf3 Db6] 8.0-0 g5 Wird gleich frech! 9.b4 hält voll dagegen – egal, ob's gut ist ... 9...cxd4 10.cxd4 Sxb4 11.Lb1 [11.Le2 g4 (11...Sf8 12.Sb3 Sg6 13.Le3 Kf8 13...g4) ; 12.Se1 h5 13.Sc2 Sc6 14.Sb3] 11...a5 [11...Sb6 12.La3] 12.Lb2 a4 13.a3 Sc6 14.Ld3 h5 15.Lc3 [15.Dc2 g4 16.Se1 Db6] 15...g4 16.Se1 Dc7 17.Dc2 [17.Tc1 Lxa3] 17...Db6



Hans Tauber beim Schiessen

Schwarz spielt ein gefährliches Spiel. Wenn der Angriff nicht durchschlägt, wird der schwarze König unter Dauerfeuer genommen [17...h4 18.f3 g3 19.f4 gxh2+ 20.Kxh2] 18.Db1 [18.Db2 Dxb2 19.Lxb2 f6 20.exf6 Lxf6 21.Sc2 Sc5 22.Lb5 Kf7 (22...0-0) 23.Tad1] 18...Dxb1 19.Lxb1 [19.Sxb1 f6 20.exf6 (20.Lg6+ Kf8 21.exf6 Lxf6) 20...Sxf6 21.Sc2 Kf7 22.Sd2 b6 23.Tae1 (23.Tfe1 La6 24.Lxa6 Txa6)] 19...f6 [19...0-0

20.f3 f6 21.exf6 Lxf6] **20.exf6** [20.Lg6+ Kf8; 20.f4 b6 21.Lg6+ Kd8 (21...Kf8 22.Ld3 f5) 22.Ld3 La6 23.Lxa6 Txa6 24.exf6 (24.Sc2 f5) 24...Lxf6] **20...Lxf6 21.Sc2 b6 22.f4** [22.Te1 Kf7 23.f4 La6 24.f5 exf5 25.La2 Se7 26.Sb4 Tac8 27.Lb2 Thd8 28.Tab1 Sb8] **22...La6 23.Te1 Kf7 24.f5 exf5 25.La2 Se7 26.Sb4 Tac8 27.Lb2 Thd8 28.Tad1** [28.Tab1 Sb8 29.Sxa6 Sxa6; 28.Sxd5 Sxd5 29.Lxd5+ Kg7-+] **28...Sf8 29.Sxa6 Tc2 30.Lc1 Lxd4+ 31.Kh1 Txa2 32.Sb4 Ta1 33.Sc2 Txc1 34.Txc1 Lc5** [34...Lc3 35.Te2 Se6 36.Sb1 (36.g3 h4 37.Tce1 Td6 38.gxh4)] **35.Tf1 Se6 36.Sb1 d4 37.Se1 Kf6 38.Sd3 Sd5 39.Tf2 Se3 40.Sb2** [40.Sd2 Lxa3; 40.Td2] **40...b5 41.Sd3 Sc4 42.Tcf1 Td5 43.Ta2** [43.g3 Ld6 (43...Lxa3 44.Sxa3 Sxa3 45.Sb4 Tc5 46.Sd3 Tc3 47.Txf5+ Ke7 48.Td1 Tb3 49.Txh5±) 44.Ta2 Se3 45.Tc1 Sc5] 43...h4 44.Kg1 [44.Te1 Ld6 45.Tf1] **44...Ld6** [44...f4 45.Te1 Se5 46.Sxc5 Sxc5] 45.Kh1 [45.Td1 Lf4 46.Kh1 Le3] **45...Se5 46.Sf2** [46.Sxe5 Lxe5] **46...Ke7** [46...Kg5 47.Td1 Sc4 48.Sd3] **47.Te1** [47.Td1 d3 48.g3 hxg3 49.hxg3 Sg5 (49...Sc7)] **47...g3 48.hxg3 hxg3 49.Sh3** [49.Sd1 f4 50.Tae2 Kd7] **49...d3 50.Tc1** [50.Sc3 Tc5 51.Sd1 f4 52.Tb2] **50...Sc4 51.Td1** [51.Tf1 d2 52.Td1 Lc5 53.Tc2 f4] **51...d2 52.Sxd2 Lxa3 53.Tda1 Lb2 54.Sxc4 Lxa1 55.Se3** [55.Txa1 bxc4 56.Txa4 c3] **55...Te5 56.Txa1** [56.Sxf5+ Txf5 57.Txa1] **56...Txe3 57.Tb1 Sd4 58.Td1** [58.Td1 Te4 59.Td3 Se2 60.Ta3 Kf6 61.Tf3 b4; 58.Sf4 Te4 59.Sd5+ Kd6 60.Sc3 Te3 61.Td1 Ke5] **58...a3** 0–1

Leider baute Hans im Turnier noch stark ab und landete schließlich auf dem letzten Platz. Geselliges Verhalten und Schach auf höchstem Niveau sind wohl nur schlecht unter einen Hut zu bringen ...

Standard-Taktik nicht beherrscht

Taktische Fehler in Computerpartien sieht man mittlerweile sehr selten. Dennoch kommen auch solche Aussetzer noch vor. Ausgerechnet der Sieger des letzten Jahres, Deep Sjeng, übersah einen Standarddeinschlag, den so mancher Amateur gefunden hätte.

Toga II 1.1 Beta3 – Deep Sjeng X2 [D47]
14. Thüringer Computerturnier Triebes (3), 16.11.2005
[K. Bauermeister]

1.d4 Sf6 2.c4 e6 3.Sf3 d5 4.Sc3 c6 5.e3 Sbd7 6.Ld3 dxc4 7.Lxc4 b5 8.Ld3 Lb7 9.0-0 Tc8 10.De2 Le7 11.a3 a5
12.Td1 0-0 13.e4 b4 14.axb4 axb4 15.Sa4 c5 16.e5 0.38/17 10:57 Sd5 17.Sxc5 0.49/16 4:15 Sxc5 18.dxc5 0.41/16 5:06
Dc7 (Txc5) 19.Ld2 0.45/17 7:39 Lxc5 20.Tdc1 0.42/16 3:32 Db6?? (g6) Wie kann so etwas passieren?



21.Lxh7+! Natürlich! 1.53/16 7:02 Kh8 [21...Kxh7 22.Sg5+ Kg6 (22...Kg8 23.Dh5 Tfe8 24.Dxf7+ Kh8 25.Dg6 Kg8 26.Txc5 Dxc5 (26...Txc5 27.Dxe8#) 27.Dh7+ Kf8 28.Dh8+ Ke7 29.Dxg7+ Kd8 30.Dxb7+-; 23.Txc5 Txc5 (23...Dxc5 24.De4+ f5 25.exf6+ Kh5 26.Dh7+ Kg4 27.Dh3#) 24.Dd3+ f5 (24...Kh5 25.Dh7+ Kg4 26.f3#) 25.Dh3 Sf6 Einziger Zug: 26.exf6+...]

22.Sg5 1.94/16 6:24 g6 23.Txc5! Der nächste Hammer! 3.10/16 22 23...Dxc5 (Txc5) 24.Dg4 3.35/16 6:24 De7 25.Dh3 3.68/17 1:13 Kg7 26.Se4 5.17/17 7:15 f5 (f6) 27.Dh6+ 6.91/17 4:47 Kh8 28.Lxg6+ 7.20/17 1:36 Kg8 29.Sg5 7.44/18 2:52 und Schwarz hatte keine Lust mehr 1-0

Der Chess Tiger ist immer noch für die eine oder andere Spitzenpartie gut. In Triebes spielte das Programm wieder tolle Partien, die aber leider häufig im Remis endeten. Ein gutes Beispiel aus Runde 3:

Chesstiger 2004 – Chessmaster 10.000 [B18]
14. Thüringer Computerturnier Triebes (3), 16.11.2005

1.e4 c6 2.d4 d5 3.Sd2 dxe4 4.Sxe4 Lf5 5.Sg3 Lg6 6.Lc4 e6 7.S1e2 Sf6 8.Sf4 Ld6 9.c3 Sbd7 10.Df3 Sb6 11.Lb3 Dc7 12.Sxg6 hxg6 13.0-0 Sbd5 14.c4 Se7 15.c5 Lxg3 16.fxg3 Dd7 17.Td1 Sf5 18.Lf4 Sxd4 19.Df2 0-0-0 20.Le5 Sxb3?!



Tauscht Dame gegen Turm und Figur. 21.Txd7 Sxd7 22.axb3 Sxe5 23.De1 Td5 24.Txa7 Thd8 25.Da5 Kd7 26.Kf1 Ke8 27.Ta8 b5 28.Txd8+ Txd8 29.Da7 Kf8 30.Dc7 Td5 31.Ke2 f6 32.h4 Td4 33.Da7 Te4+ 34.Kf2 Sg4+ 35.Kf1 Sh2+ 36.Kg1 Sg4 37.Db8+ Kf7 38.Db7+ Kg8 39.Kf1 Sh2+ 40.Kf2 Sg4+ 41.Kf1 Sh2+ 42.Kf2 Sg4+ 43.Kf1 Immerhin Remis

½-½

Shredder ist ebenfalls immer für den Turniersieg gut. Doch aus den ersten drei Runden holte das Programm nur zwei Punkte. Eine wahre Qual für den Bediener war dabei insbesondere die Partie gegen Zappa. Satte 194 Züge mussten ausgeführt werden, bevor alle Beteiligten in das Remis einwilligten.

Einen sehr guten Eindruck hinterließ hingegen Deep Gandalf. Das Programm war sehr schwer zu schlagen und wirkte wirklich stark. Zwar war dieser Eindruck vermutlich auch auf den verwendeten sehr schnellen Rechner mit Wasserkühlung zurückzuführen, aber schnelle Rechner gab es einige im Turniersaal. Hier eine Partie, in der der Tiger als Schwarzer auf der Rasierklinge tanzte, letztlich aber ein Remis holte.

Deep Gandalf 7.0 – Chesstiger 2004 [C89]

14. Thüringer Computerturnier Triebes (4), 17.11.2005

1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.Lb5 a6 4.La4 Sf6 5.0-0 Le7 6.Te1 b5 7.Lb3 0-0 8.c3 d5 9.exd5 Sxd5 10.Sxe5 Sxe5 11.Txe5 c6 12.d4 Ld6 13.Te1 Dh4 14.g3 Dh3 15.Te4 g5 16.De2 f5 17.Lxd5+ cxd5 18.Te6



Harald Faber hat offensichtlich gedient



18...f4 19.Txd6 Lg4 20.Df1 Dxf1+ 21.Kxf1 Tae8 22.Ld2 Lh3+ 23.Kg1 fxc3 24.hxc3 Te2 25.Th6 Texf2 26.Sa3 Tg2+ 27.Kh1 Txd2 28.Txh3 Tff2 29.b4 Kg7 30.g4 Txa2 31.Txa2 Txa2 32.Sxb5 axb5 33.Te3 Tc2 34.Te5 Txc3 35.Txg5+ Kf6 36.Txd5 Tg3 37.Tf5+ Ke6 38.Tg5 ½-½

Unter den Anwesenden im Turniersaal war es einhellige Meinung, dass die immer wieder geäußerte Meinung, dass Tablebases vielleicht sogar zu einer Verringerung der Spielstärke führen, nicht richtig ist. Vielleicht führt die höhere Rechengeschwindigkeit bei vielen gespielten Partien in Wettkämpfen tatsächlich zu einer höheren Spielstärke, aber in Turnieren müssen Tablebases vorhanden sein, sonst passieren solche ärgerlichen Dinge:

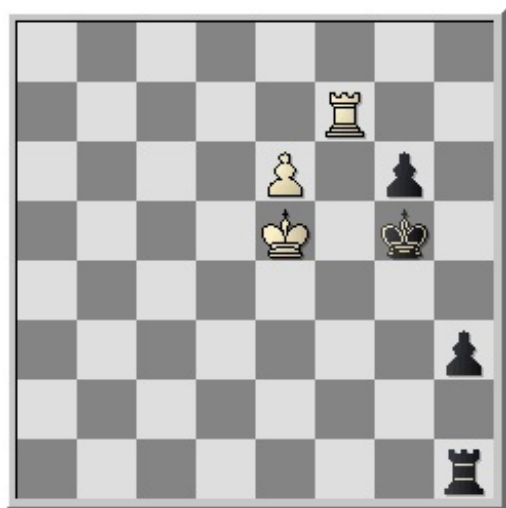
Fruit 2.2.1 – Zappa 2.1b x64 [E12]

14. Thüringer Computerturnier Triebes (4), 17.11.2005

1.c4 e6 2.d4 Sf6 3.Sf3 b6 4.a3 Lb7 5.Sc3 d5 6.Lg5 Le7 7.Da4+ c6 8.Lxf6 Lxf6 9.cxd5 exd5 10.g3 0-0 11.Lg2 c5 12.Td1 De7 13.0-0 Td8 14.e3 Sa6 15.Td2 Sc7 16.Tfd1 Td6 17.dxc5 bxc5 18.Sh4 g6 19.Lxd5 Lxd5 20.Sxd5 Sxd5 21.Txd5 Txd5 22.Txd5 Lxb2 23.Dc6 Td8 24.Dxc5 Dxc5 25.Txc5 Td1+ 26.Kg2 Ta1 27.Tb5 Lxa3 28.Sf3 Le7 29.Se5 Lf6 30.Sc6 Kg7 31.Kf3 a6 32.Tc5 Ta3 33.Td5 Ta2 34.Sb4 Ta1 35.Td6 a5 36.Sd5 Le5 37.Tb6 Td1 38.Ke4 La1 39.Sf4 Td2 40.Ta6 Txf2 41.Txa5 Lc3 42.Tc5 Le1 43.Sd3 f5+ 44.Kd4 Te2 45.Sxe1 Txe1 46.Kd3 Kh6 47.Tc4 Th1 48.Tc2 Kg5 49.e4 f4 50.gxf4+ Kxf4 51.Tf2+ Ke5 52.Ta2 Tb1 53.Ta5+ Kf4 54.Ta7 h5 55.Tf7+ Ke5 56.Te7+ Kf6 57.Tc7 h4 58.Ke3 Tb2 59.h3 Tg2 60.Kd4 Kg5 61.e5 Tg3 62.Tf7 Txh3 63.e6 Th1 64.Ke5 h3



Turniersaal in Triebes



65.e7?? Weiß hatte tatsächlich die Tablebases aus Versehen nicht aktiviert. Die Partie ist nach diesem Zug allerdings sofort verloren **65...Te1+ 66.Kd6 h2 67.Th7 Kf6 68.Txh2 Td1+ 69.Kc5 Kxe7 70.Te2+ Kf6 71.Tf2+ Kg7 72.Tf4 g5 73.Td4 Txd4 74.Kxd4 Kg6** 0–1

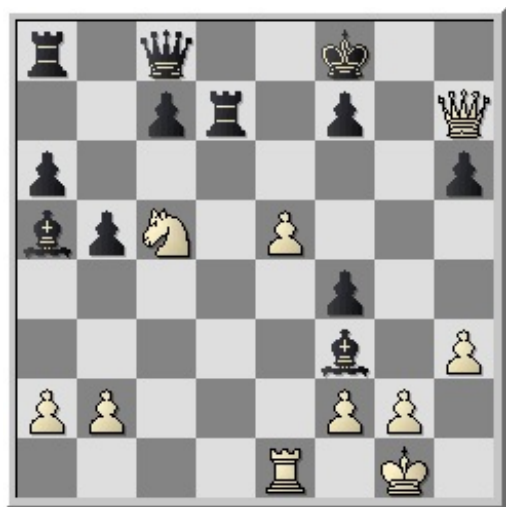
Wie stark Fritz ist, musste in Runde 5 Ktulu erfahren. Fritz opferte praktisch seine gesamte Mannschaft, stand aber trotzdem jederzeit auf Gewinn. Zum Nachspielen empfohlen!

Fritz 9 – Ktulu 7.5 [C78]

14. Thüringer Computerturnier Triebes (5), 17.11.2005

[K. Bauermeister]

1.e4 e5 0.01/0 0 2.Sf3 Sc6 0.01/0 0 3.Lb5 a6 0.01/0 0 4.La4 Sf6 5.0-0 Lc5 6.c3 b5 7.Lc2 d6 8.d4 Lb6 9.h3 0-0 10.Le3 Lb7 11.Sbd2 Te8 12.Te1 exd4 13.cxd4 Sb4 14.Lg5 Sxc2 15.Dxc2 h6 16.Lh4 g5 17.Lg3 Sh5 18.Lh2 Sf4 19.Lxf4 gxf4 20.e5 dxe5 21.dxe5 La5 0.98/15 2:17 22.Tad1 Dc8 0.92/16 25 23.Se4 Kf8 1.32/15 31 24.Sc5 (Dc5+) 24...Lxf3 Weiß hat erst drei eigene Züge berechnet und steht schon auf Gewinn 2.13/16 2:43 **25.Td7!** Droht Matt, beginnend mit Dh7 (Dh7). **25...Te7 2.26/17 2:54 26.Dh7 Txd7**



Eine erstaunliche Stellung: Weiß hat Turm und Figur weniger, gewinnt nicht direkt Material zurück und steht trotzdem auf Gewinn. 2.27/16 1:50 **27.Dh8+ Ke7 2.53/20 2:26 28.Df6+ Ke8 2.53/20 5:53 29.e6!!** Dieser Zug ist der Clou. **29...Lxe1 2.23/19 7:29 30.exd7+ Dxd7 2.48/20 4:14 31.Sxd7 Kxd7 3.20/18 7:15 32.gxf3 Te8 2.92/17 5:13 33.Dxf7+ Te7 3.24/17 2:42 34.Dd5+ Kc8 3.56/17 1:01 35.Da8+ Kd7 3.40/20 13 36.Dxa6 c6 3.40/18 1:32 37.Kf1 (Db7+) 37...Te6 3.17/17 2:26 38.Db7+ (Da7+) 38...Kd6 3.21/20 9:56 39.Dg7 (Db8+) 39...h5 3.90/17 2:23 40.Dd4+ (Df8+) 40...Ke7 4.03/18 2:50 41.Dxf4 La5 4.53/18 51 42.a4 Lb6 4.81/18 1:55 43.axb5 cxb5 4.83/17 2:29 44.b4 (Dg5+) 44...Kd7 5.00/16 1:25 45.Df5 (Df7+) 45...Ld4 5.32/16 2:12 46.Dxb5+ (Dd5+) 46...Kd6 5.32/17 2:12 47.f4 (Dc4) 47...h4 7.00/16 2:35 48.Da6+ Ke7 8.55/19 42 49.Db7+ Kf6 8.85/19 7:32 50.Dc7** 1–0

Pute auf offenem Feuer, Schach und Schießen

Nach der fünften Runde fand der traditionelle Thüringer Abend statt. Rainer Serfling hatte eine ganze Pute besorgt, die mehr als zwei Stunden über offenem Feuer gegrillt wurde. Dazu gab es Salate und echte Thüringer Rostbratwürstchen. Alle Teilnehmer dürften an diesem Abend nicht nur gut, sondern vor allem zu viel gegessen haben. Für den nächsten Abend war dann noch eine weitere gemeinsame Veranstaltung organisiert worden. Aus zwei Schachvereinen waren Abordnungen zum Mannschafts-Blitzturnier gekommen.



Pute am Spiess



Schach und Schiessen

Für die Computerschacher traten Hans Tauber, Erdogan Günes, Harald Faber und Karsten Bauermeister an. Komplettiert wurde das Feld von den Serflings (Rainer, Maik, Thomas und weitere Schachspieler), womit insgesamt vier Mannschaften um den vom Bürgermeister von Triebes gestifteten Pokal rangen. Interessant wurde die Angelegenheit durch die zweite Aufgabe neben dem Schachspiel, einem Schießwettbewerb. Geschossen wurde mit Luftgewehren auf etwa zehn Meter entfernte Schießscheiben. Einige Schachspieler konnten sich auf einem zweiten Schießstand zusätzlich noch im Pistolenschießen üben. Nach einer komplizierten Berechnung standen die Computerschacher schließlich als Sieger des Wettbewerbs fest. Nicht optimale Leistungen im Schießen wurden durch eine 100%-Quote im Schach wettgemacht. Eine schöne und toll organisierte Veranstaltung, die wohl allen Beteiligten viel Spaß gemacht hat.

Am letzten Tag wurde dann noch einmal Schach gespielt. Nach der siebten Runde führte Toga mit einem halben Punkt Vorsprung, realistische Chancen auf den Sieg hatten aber noch insgesamt fünf Programme: Toga, Zappa, Fritz, Shredder und Gandalf. Fritz untermauerte seinen Anspruch mit einem glatten und schön herausgespielten Sieg gegen Shredder in der achten Runde, womit dieser im Gegenzug aus dem Titelrennen ausschied.

Fritz 9 – Deep Shredder 9.1 UCI [E12]

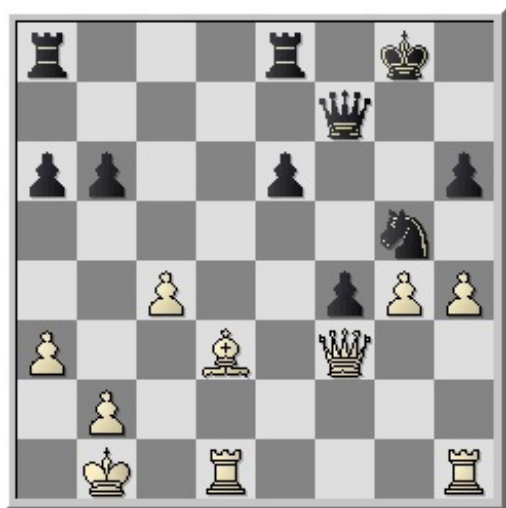
14. Thüringer Computerturnier Triebes (8), 17.11.2005

[K. Bauermeister]

1.d4 0s **1...Sf6** Buch 0s **2.c4** 7s **2...e6** Buch 0s **3.Sf3** 5s **3...b6** Buch 0s **4.a3** 5s (g3)
4...La6 Buch 0s **5.Dc2** 6s **5...Lb7** Buch 0s **6.Sc3** 13s **6...c5** Buch 0s **7.e4** 6s
7...cxd4 Buch 0s **8.Sxd4** 4s **8...Lc5** Buch 0s **9.Sb3** 7s **9...Sc6** Buch 0s **10.Lg5** 6s
(Sxc5) **10...Sd4** Buch 0s **11.Sxd4** 5s **11...Lxd4** Buch 0s **12.Ld3** 5s **12...h6** +0.15/18
4:15m **13.Lh4** 10s (Lf4) **13...Db8** Buch 0s **14.Lg3** 7s **14...Le5** Buch 0s **15.0-0-0** 7s
15...0-0 +0.42/18 1:49m **16.Kb1** 15s **16...d6** Buch 0s **17.Lxe5** 6:03m **17...dxe5**
+0.43/17 13s **18.De2** 3:02m (Le2) **18...Sh7?** +0.14/19 4:34m Was soll der dort **19.h4**
Verhindert Sg5 und plant selbst einen Angriff auf dem Königsflügel. **19...Dc7** +0.21/20
4:42m **20.g4** 10s **20...f6** +0.29/20 4:01m **21.Sb5** 8s (De3) **21...Dc6** +0.33/20 3:01m
22.Lc2 6:36m (Thf1) **22...a6** 0.00/20 3:43m **23.Sd6** 2:21m (Td6) **23...Tfd8** 0.00/19
2:27m **24.Sxb7** 6:04m (Dd2) **24...Dxb7** +0.26/17 6s **25.f4** 2:35m (Txd8+) **25...exf4**
-0.96/18 3:17m **26.e5** 1:52m **26...Txd1+** -1.30/18 4:19m **27.Txd1** 3:50m **27...Te8** -1.66/19 4:18m **28.exf6** 4:14m
28...Df7 -2.17/19 1:53m



Longin Bauer hat es wieder geschafft



Ein Zurückschlagen des Bauern geht bereits nicht mehr. [28...Sxf6? 29.g5 Sd7 (29...hgx5 30.hgx5 Sd7 31.Lg6!+-; 29...Sh7 30.gxh6+-) 30.gxh6+-; 28...gxf6 29.Lg6 Te7 30.Lxh7+ Kxh7 31.Dd3+ Kh8 32.Dg6+-] **29.fxg7** 2:45m (g5) **29...Dxg7** -2.19/20 4:16m **30.Df3** 2:54m **30...Df7** -2.44/19 4:57m **31.Dc6** Da geht der nächste dahin ... **31...Sf8** -2.62/18 4:47m **32.Dxb6** 2:50m **32...Te7** -2.99/18 0s **33.g5** 5:10m (c5) **33...hgx5** -3.02/19 4:11m **34.hgx5** 5:09m (Tg1)



Siegerehrung

34...Dg7 -2.87/19 4:18m **35.Df2** 59s (Dxa6) **35...Tb7** -2.79/19 3:16m **36.Le4** 12s **36...Tb8** -3.05/19 2:42m **37.c5** 2:50m **37...De5** -3.27/18 12s **38.Te1** 3:53m (Dc2) **38...Dc3** -3.38/18 1:50m **39.Te2** 3:08m (Tc1) **39...Dc4** -5.18/18 22:14m **40.c6** 8s **40...a5** -5.16/17 1:54m **41.g6** 2:52m **41...Td8** -6.82/17 3:12m **42.Te1** 10s **42...e5** -8.16/18 3:37m **43.Db6** 8s (Da7) **43...Td2** -8.92/14 2:47m **44.c7** 2:54m **44...f3** -10.65/18 0s **1-0**

Deep Gandalf und Zappa trennten sich hingegen friedlich unentschieden, während Toga ein hoch kompliziertes Turmendspiel gewann. Damit konzentrierte sich vor der letzten Runde alles auf Toga und Fritz. In der letzten Runde wurde allerdings schnell klar, dass Toga die letzte Partie zumindest nicht verlieren würde. Damit stand er auch als Sieger fest, obwohl auch Fritz sein Spiel gewinnen konnte. Longin hatte es wieder einmal geschafft. Es wird gesagt, dass seine Frau ob der vielen Pokale und Auszeichnungen bereits stöhnt.

Die Schlusstabelle ergab folgendes Bild:

	Bediener	Programm	TWZ	G	S	R	V	Pkt	Buch	BSum
1.	Longin Bauer	Toga II 1.1 Beta3 - AMD 3800+	2730	9	6	2	1	7.0	45.5	381.0
2.	Dieter Friedrich	Fritz 9 - AMD 3200+	2777	9	5	3	1	6.5	44.0	380.0
3.	Markus Pillen	Deep Gandalf 7 - AMD 64 X2 4600+	2655	9	4	4	1	6.0	43.0	382.0
4.	Horst Benstein	Fruit 2.2.1 - AMD 3400+	2780	9	4	3	2	5.5	46.0	371.0
5.	Harald Faber	Deep Shredder 9.1 - AMD X2 4600+	2750	9	4	3	2	5.5	40.5	376.5
6.	Erdogan Günes	Zappa 2.1b - Dual Opteron 2x2,4	2800	9	2	6	1	5.0	46.0	376.5
7.	Karsten Bauermeister	Junior 9 - AMD 64 3000+	2686	9	3	3	3	4.5	41.0	366.5
8.	Timo Klaustermeyer	Spike 1.0x - AMD 3200+	2663	9	4	1	4	4.5	38.0	362.0
9.	Thomas Serfling	Ktulu 7,5 - AMD 64 4000+	2687	9	2	5	2	4.5	37.0	360.5
10.	Rudi Riegler	Chess Tiger 2004 - AMD 64 3500+	2658	9	1	6	2	4.0	46.5	372.0
11.	Jens Heerklotz	Deep Sjeng X2 - AMD 64 X2 4400+	2589	9	2	4	3	4.0	37.0	360.5
12.	Rainer Serfling	Chessmaster 10 - AMD 3100+	2676	9	0	7	2	3.5	38.0	362.5
13.	Klaus Fuhrwerk	Hiarcs 9 - Pentium IV 3,0 GHz	2666	9	1	5	3	3.5	35.0	352.5
14.	Peter Mielke	Pro Deo 1.1 - Pentium IV 3.0 GHz	2628	9	1	4	4	3.0	35.0	342.0
15.	Maik Serfling	Loop List 6.0 - AMD 3700+	2663	9	2	1	6	2.5	38.5	344.5
16.	Hans Tauber	Gothmog-Hans - AMD64 4.0	2580	9	1	3	5	2.5	37.0	342.0

Insgesamt war dies eins der schönsten und bestorganisierten Turniere, die je in Thüringen stattgefunden haben. Der gesellige Abend mit Schach und Schießen hat Spaß gemacht und die Stimmung war so gut, wie man sie sich nur vorstellen kann.

Beim Abschlussabend wurde schließlich noch eine echte Neuerung beschlossen. Es erfolgte die Gründung des Deutschen Computerschachclubs! Die Turniere werden demnächst also vom Club organisiert und es soll weitere Veranstaltungen geben. Die erste Aktivität wird Anfang 2006 ein Turnier auf dem ChessBase-Server sein, bei dem es einen Pokal zu gewinnen gibt! Also auf die dortigen Ankündigungen achten! (*Karsten Bauermeister*)

alle Partien online nachspielen

alle Partien herunterladen
